

## Den Mietern geht es wieder besser ...

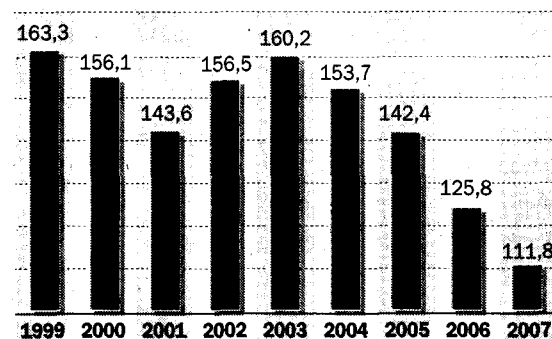
*... und den Wohnungsunternehmen auch. Die Summe der Mietschulden ist auf rund 112 Millionen Euro gesunken*

VON ULRICH PAUL

Berlins Mieter schulden ihren Vermietern rund 112 Millionen Euro. Das geht aus den neuesten Zahlen hervor, die der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) unter seinen 140 Mitgliedsunternehmen in der Hauptstadt ermittelt hat. Zwar ist die Summe der Mietschulden damit weiter hoch, doch in den vergangenen vier Jahren sind die Außenstände gesunken. Noch Ende 2003 beliefen sie sich auf rund 160 Millionen Euro.

„Der Rückgang der Mietschulden bei unseren Berliner Mitgliedsunternehmen ist zum einen auf die verbesserte Wirtschaftslage zurückzuführen“, sagte BBU-Vorstandschef Ludwig Burkardt. „Vor allem aber ist er auch Folge der Anstrengungen von Mietersozialdiensten. Oberstes Ziel ist der Erhalt der Wohnung.“ Statt den Mietern die Kündigung ins Haus zu schicken, wenn sie mit zwei Monatsmieten in Verzug geraten sind, entsenden viele Vermieter

Entwicklung der Mietschulden\* am 31.12. in Millionen Euro



\* der Mitgliedsunternehmen des BBU

Die Mietschulden in Berlin sind in den vergangenen fünf Jahren kontinuierlich gesunken: von 160,2 Millionen im Jahr 2003 auf 111,8 Millionen.

BLZ/KATRIN BORN

heute lieber Schuldnerberater. Mit Erfolg, wie das Beispiel der Wohnungsbaugesellschaft Degewo zeigt, die rund 70 000 Wohnungen in Berlin verwaltet. Die Degewo konnte die Mietschulden in den vergangenen drei Jahren um gut drei Millionen Euro abbauen. „Aufsuchende Mietschuldenbearbeitung“ heißt ihr Erfolgskonzept. Es sieht vor, dass Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaft zu all jenen Schuldnern direkt nach

Hause kommen, die sich nach einem Anschreiben und einer Frist von einer Woche nicht melden. Die Degewo-Mitarbeiter suchen dann mit den Schuldnern nach Möglichkeiten, wie die Forderungen beglichen werden können. Zum Beispiel, indem Ratenzahlungen vereinbart werden, Anträge auf Mietschuldenübernahme durch die Job-Center gestellt werden oder nach einer kleineren und preiswerteren Wohnung gesucht

wird. Die Bemühungen zahlen sich aus. So konnte die Degewo nicht nur die Mietschulden verringern – auch die Zahl der Zwangs-räumungen konnte von 682 im Jahr 2004 auf 270 im vergangenen Jahr reduziert werden. Der Erfolg hat sich herumgesprochen. Seit Anfang April bedient sich auch die Wohnungsbaugesellschaft Gesobau der Dienste der Degewo. Gesobau-Chef Jörg Franzen sagte gestern, die Degewo-Berater seien für rund 5 000 Gesobau-Wohnungen in Wedding, Wilmersdorf und Grunewald zuständig.

Der Berliner Mieterverein (BMV) betrachtet den Rückgang bei den Mietschulden mit Skepsis. Dass Schuldnerberater säumige Mieter direkt aufsuchen sei für die einen gut, für andere habe dies aber „bedrängenden Charakter“, sagte BMV-Hauptgeschäftsführer Hartmann Vetter. Nach Beobachtungen des Mietervereins sind die sinkenden Mietschulden auch darauf zurückzuführen, dass die Vermieter bei der Auswahl der Mieter stärker auf deren Bonität achten.

## **BERLIN AKTUELL BERLIN-TICKER**



### **MIETSCHULDEN AUF RUND 112 MILLIONEN EURO GESUNKEN**

Berlins Mieter schulden ihren Vermietern rund 112 Millionen Euro. Das hat der 15.04., 01:41 Uhr  
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) unter seinen  
140 Mitgliedsunternehmen in der Hauptstadt ermittelt, berichtet die «Berliner  
Zeitung» (Dienstausgabe). Zwar ist die Summe der Mietschulden damit weiter sehr hoch,  
doch in den vergangenen vier Jahren sind die Außenstände dem Bericht zufolge gesunken. Noch  
Ende 2003 beliefen sie sich auf rund 160 Millionen Euro.

«Der Rückgang der Mietschulden bei unseren Berliner Mitgliedsunternehmen ist zum einen auf  
die verbesserte Wirtschaftslage zurückzuführen», sagte BBU-Vorstandschef Ludwig Burkardt.  
«Vor allem aber ist er auch Folge der Anstrengungen von Mietersozialdiensten. Oberstes Ziel ist  
der Erhalt der Wohnung.»

Statt den Mietern die Kündigung ins Haus zu schicken, wenn sie mit zwei Monatsmieten in  
Verzug geraten sind, entsenden viele Vermieter heute lieber Schuldnerberater, schreibt die  
Zeitung. Mit Erfolg, wie das Beispiel der Wohnungsbaugesellschaft Degewo zeigt, die rund 70  
000 Wohnungen in Berlin verwaltet. Die Degewo konnte die Mietschulden in den vergangenen  
drei Jahren dem Bericht zufolge um gut drei Millionen Euro abbauen.

© ddp

# WWW.TAGESSPIEGEL.DE



URL: <http://www.tagesspiegel.de/berlin/Immobilien;art270,2513289>

Immobilien

## Mietschulden sinken auf rund 112 Millionen Euro

**In vier Jahren haben Berlins Mieter ihre Schulden um fast ein Drittel abgebaut, hat der Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen in der Hauptstadt ermittelt. Vor allem der Umgang mit den Schuldnern war dabei entscheidend.**

15.4.2008 7:44 Uhr

BERLIN - Zwar ist die Summe der Mietschulden mit rund 112 Millionen Euro weiter sehr hoch, doch in den vergangenen vier Jahren sind die Außenstände einem Bericht in der "Berliner Zeitung" zufolge gesunken. Noch Ende 2003 beliefen sie sich auf rund 160 Millionen Euro.

"Der Rückgang der Mietschulden bei unseren Berliner Mitgliedsunternehmen ist zum einen auf die verbesserte Wirtschaftslage zurückzuführen", sagte BBU-Vorstandschef Ludwig Burkardt. "Vor allem aber ist er auch Folge der Anstrengungen von Mietersozialdiensten. Oberstes Ziel ist der Erhalt der Wohnung."

Statt den Mietern die Kündigung ins Haus zu schicken, wenn sie mit zwei Monatsmieten in Verzug geraten sind, entsenden viele Vermieter heute lieber Schuldnerberater, schreibt die Zeitung. Mit Erfolg, wie das Beispiel der Wohnungsbaugesellschaft Degewo zeigt, die rund 70.000 Wohnungen in Berlin verwaltet. Die Degewo konnte die Mietschulden in den vergangenen drei Jahren dem Bericht zufolge um gut drei Millionen Euro abbauen. (*rope/ddp*)



**Rundfunk Berlin-Brandenburg / Nachrichten**

Stand: 15.04.2008 08:23 Uhr

URL: [http://www.rbb-online.de/\\_/nachrichten/wirtschaft/beitrag\\_jsp/key=news7322612.html](http://www.rbb-online.de/_/nachrichten/wirtschaft/beitrag_jsp/key=news7322612.html)

## **Wohnen**

# **Mietschulden in Berlin gesunken**

Die Mietschulden in Berlin sind in den vergangenen vier Jahren gesunken.

Nach Angaben des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU) belaufen sich die Außenstände auf rund 112 Millionen Euro. Noch Ende 2003 betrugen sie etwa 160 Millionen Euro, wie die "Berliner Zeitung" (Dienstag) berichtet.

Den Rückgang der Mietschulden führt der Verband auf die verbesserte Wirtschaftslage und den Erfolg der Mietersozialdienste zurück. Wohnungsbaugesellschaften würden bei Rückständen seltener kündigen und stattdessen Schuldnerberater einsetzen.

© Wednesday, 16-Apr-2008 09:23:29 CEST rbb-online.de